

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Montag am 14. April

1862.

3. 120. a (3) Nr. 4964.

## Kundmachung.

Zur Beistellung der Amtskleidung für die Amtsdienere der Bezirksämter in Krain werden 170  $\frac{3}{8}$  Ellen mittelfeinen mohrengrauen  $\frac{1}{8}$  Ellen breiten Tuches, ferner 462 Stück größerer gelber Adlerknöpfe, endlich 210 Ellen grünen Zwilliches benöthiget.

Die Ablieferung des Tuches hat in drei Abschnitten zu je 10  $\frac{3}{8}$  Ellen, und in 27 Abschnitten zu je 5  $\frac{1}{8}$  Ellen, jene des Zwilliches hingegen in 30 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieser Materialien wird bei der gefertigten Landesregierung am 22. April d. J. Vormittags um 10 Uhr die Offertverhandlung vorgenommen werden, bis zu welcher Stunde die mit einer 36 Kr. Stempelmarke versehenen, mit dem betreffenden Muster belegten, schriftlichen gesiegelten und als Offert äußerlich überschriebenen Angebote überreicht sein müssen, da spätere Offerte nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 6 April 1872.

3. 116. a (3) Nr. 4310.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland wird bekannt gemacht gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Radmannsdorf in Krain, im politischen Bezirke gleichen Namens, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung der schriftlichen Offerte an denjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision verzichtet, oder aber ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die diesfälligen Offerte sind längstens bis 1. Mai l. J. Mittags bei der Vorstehung der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführlichere Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeit. Nr. 81, vom 9. April 1862, berufen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 28. März 1862.

3. 663. (3) Nr. 1319.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird die öffentliche Versteigerung der zur Karl Kämpferschen Konkursmasse inventirten Zimmer- und Kücheneinrichtung, der Hauswäsche, im gerichtlichen Schätzungswerte von 221 fl. 58 Kr. auf den 22 April d. J. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, und nöthigenfalls die folgenden Tage im Hause Nr. 10 in Hühnerdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse nicht unter dem Schätzungswerte und nur gegen bare Bezahlung an die Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 1. April 1862.

3. 678. (2) Nr. 3507.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 30 Dezember 1860, 3. 18819, bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Fr. Johanna Rep. Samassa von Laibach, gegen Anton Derglin von Lanische, die exekutive Feilbietung der Fahrnisse und der demselben gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Urb. Nr. 446 vorkommenden Realität, pcto. Schuldigen 500 fl. G.M. sammt Zinsen und Kosten neuerdings bewilliget, und werden hiezu nach bereits abgehaltener 1. Feilbietung, die 2. Tagung auf den 26. April und die 3. auf den 31. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet,

daß die Realität, so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. März 1862.

3. 679. (2) Nr. 3861.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Lukas Pengou von Weisheid wider Lorenz Panze von Petschnig, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 1. April 1853, Nr. 3517, schuldigen 10 fl. 50 Kr. d. W., sammt Nebengebühren, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Benefiziums St. Petri an der Weisheid sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, zu Petschnig sub Konfl. Nr. 12 liegenden Hubealität bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsungen auf den 10. Mai, den 11. Juni und auf den 12. Juli d. J., die ersten zwei Feilbietungstagsungen hiergerichts die dritte im Orte der Realität, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, mit dem angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1862.

3. 680. (2) Nr. 3994.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Zhadisch, Sessonär der Antonia Reisser, gegen Matthäus Marinka, wegen nicht zu gehaltener Lizitationsbedingungen, die exekutive Realisation der vom Matthäus Marinka im Exekutionswege erstandenen, dem Josef Zimpermann von St. Paul gehörig gewesenen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekti. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 Kr. G.M. bewirtheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 26. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wurde, daß solche nur bei dieser Tagung um jeden Anbot auf Gefahr und Kosten des bisherigen Erstehers hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1862.

3. 581. (2) Nr. 4141.

## Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. Oktober 1861, 3. 17836, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsführung des Herrn Michael Zallen von Laibach, gegen Maria Slouscha von Stoschke, pcto. 1155, da zur 1. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Peter an der Weisheid Rekti. Nr. 1 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden, auf 3845 fl. 60 Kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschien, nunmehr zur 2., auf den 23. April und zur 3., auf den 24. Mai d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1862.

3. 682. (2) Nr. 4187.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 6. März l. J., 3. 3603, betreffend die vom Herrn Dr. Rudolph angeforderte Amortisirungserklärung des Pfandschweines vom 15. November 1858, 3. 16, wird bekannt gemacht, daß die Frist zur Geltendmachung allfälliger Ansprüche nicht auf 6 Monate, sondern auf Ein Jahr, sechs Wochen und drei Tage zu gelten habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. März 1862.

3. 683. (2) Nr. 4762.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Strell aus Pungert, gegen die unbekannt wo befindlichen Maria und Maruscha Strell und deren unbekannt Erben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung zweier Sapposten, jeder pr. 120 fl., welche auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2514 mittelst Einantwortungs-Urkunde vom 3. Jänner 1824 vorkommenden Realität hatten, eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den 11. Juli d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Die Beklagten werden hiemit aufgefordert, längstens bis zur Tagung dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Uranitsch ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter hieher namhaft zu machen, oder aber persönlich zu erscheinen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31 März 1862.

3. 684. (2) Nr. 4765.

## Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Ursula Inglish, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Lukas Dsmel von Oberkafel, mit Einlage de praes. 29. März l. J., Nr. 4765, die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der, für sie mittelst Heiratsbriefes vom 22. Mai 1807 auf seiner, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität hastenden Sappost pr. 200 fl. l. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den 11. Juli l. J. früh hiergerichts bestimmt wurde.

Dessen wird Ursula Inglish zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung entweder persönlich erscheinen, oder sich rechtzeitig einen Vertreter wähle und denselben diesem Gerichte namhaft mache, oder aber ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph längstens bis zur Verhandlungstagsung einschicke, widrigens mit demselben diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und durchgeführt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1862.

3. 685. (2) Nr. 4986.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 22. Jänner l. J., 3. 1020, und jenem vom 1. März l. J., 3. 3356, betreffend die Exekutionsführung der Maria Semann gegen Jakob Zirmann jun., wird bekannt gemacht, daß es über Einverständnis beider Theile von der auf heute angeordnet gewesenen Feilbietungstagsung sein Abkommen erhielt, und daß sonach am 3. Mai l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2 April 1862.

3. 686. (2) Nr. 5030.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 18. Februar l. J., 3. 2577, betreffend die Exekutionsführung des Franz Ping gegen Maria Janeschik, bekannt gemacht, daß es im Einverständnis beider Theile von der ersten, auf den 7. v. M. angeordneten Feilbietungstagsung sein Abkommen, und lediglich bei der zweiten und dritten Feilbietungstagsung sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2 April 1862.

3. 687. (2) Nr. 5038.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 20. Jänner d. J., 3. 803, und vom 3. März d. J., 3. 3370, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der in der Exekutionsführung des Alois Minatti von Brundorf, gegen Andreas Schabnitar von dort, auf den 2. v. M. angeordneten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, nunmehr zu der letzten auf den 3. Mai d. J. angeordneten Feilbietungstagsung im Orte der Realität geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1862.

3. 593. (3) Nr. 1021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Sallocher von Moße, gegen Josef Plewen von Moße, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juni, exekutiv intabulirt 18. Oktober 1861, schuldigen 252 fl. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebö-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. März 1861.

3. 603. (3) Nr. 1202.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Pfarrers Georg Krishaj von Altenmarkt, nom. der Filialkirche St. Urbani von Dane, gegen Josef Glanne von Rosarsche, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. März 1858, 3. 2042, schuldigen 52 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die ex-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. März 1862.

3. 599. (3) Nr. 250.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Anton Kottar von Bodiz und seinen aufälligen Erben unbekanntem Aufenthaltes mittelst gegenwärtigen Gerichte erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Lenard von Bodiz die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gollensein sub Top. Nr. 10 vorkommenden Weingartens in Sonnenberg, in Folge Erfindung eingebracht und um die gerichtliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 20. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags hieramts mit dem Anhange des §. 29 c. O. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Anton Kottar und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Anton Korbar von Morau als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Anton Korbar, die Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 6. Februar 1862.

3. 608. (3) Nr. 227.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Marquart von Rassenfuss, gegen Anton Schettina von ebendort, wegen schuldigen 109 fl. 20 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebö-

öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 25. Jänner 1862.

3. 609. (3) Nr. 833.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lesjak von Diezberg, durch seinen Kurator Gregor Konzhar von dort, gegen Josef Lesjak von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1856, 3. 1249, schuldigen 430 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebö-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 610. (3) Nr. 1243.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 7. Februar l. J., 3. 731, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Exekutionsführers, die auf den 8. l. M. angeordnet gewesene 3. Realfeilbietung der, dem Johann Zojeli von Wippach gebö-

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. März 1862.

3. 613. (3) Nr. 600.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Elzbe von Oberrodale gegen August Rupert von Zermanverch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. April 1860, ausgefertigt 15. Juni 1861, 3. 1056, schuldigen 23 fl. 61 kr. C. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebö-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. März 1862.

3. 628. (3) Nr. 27.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia von Poglaruzzi aus Klagenfurt, die exklusive Feilbietung nachstehender, dem Lukas Gollmeier von Gollensein gebö-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 12. Jänner 1862.

3. 618. (3) Nr. 59. III. 7. 176.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprokurator in Laibach, nomine k. k. Aerrars, gegen Anton Spičnik von Jagodnik, wegen schuldigen 7 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebö-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 10. Jänner 1862.

3. 619. (3) Nr. 3737. III. 6. 374.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tekaucič von Rassenfuss, gegen Josef Grosde von hl. Berg, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Dec. 1860, 3. 3890, schuldigen 131 fl. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebö-

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 20. Jänner 1862.

3. 620. (3) Nr. 1183.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Beschluß vom 18. März l. J., 3. 326, wider Stefan Ambrosič von Bikerödorf, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben von diesem Gerichte Anton Ambrosič, Grundbesitzer von Bikerödorf, als Kurator aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. März 1862.

3. 648. (3) Nr. 1989.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer, die exklusive Versteigerung der, dem Andreas Trampusch gebö-

Diese Realität besteht aus einem Weingarten, gelegen im Neubergerberge oberhalb der Ortschaft Neuberg bei Pöllandel.

Diese wurde am 8. März 1862 auf 550 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. März 1862.